

Bierstädter Zeitung

Amts-Blatt.

Zugleich

Anzeiger für das blaue Ländchen.

(Umfassend die Ortschaften: Auringen, Breitenheim, Dellenheim,

Tiedenberg, Erbenheim, Fekloch, Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Nedenbach, Raxted, Nordenstadt, Rumbach, Tonnenberg, Wallau, Wildschaffen.)

Redaktion und Geschäftsstelle Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße

Fernruf 2027.

Redaktion, Druck und Verlag Heinrich Schulze in Bierstadt.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die Kleinspalt 6
Beitrag oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro
Zeile mit 80 Pfg. berechnet. Eingetragen
in der Postzeitungs-Liste unter Nr. 1110a.

Preis: 20 Pf.

Nr. 140.

Donnerstag, den 18. Juni 1914.

14. Jahrgang

Die bulgarische Anleihe.

Das „Echo de Paris“ veröffentlicht nachstehende Mitteilung aus privater Quelle:
Wir erfahren, daß zwischen der bulgarischen Regierung und den deutschen Finanzleuten, die seit längerer Zeit wegen einer 500-Millionen-Anleihe mit den Bulgaren verhandeln, ein Abkommen zustande gekommen ist. Dasselbe erstreckt sich einstweilen allerdings nur auf einen Vorschuß von 80 Millionen Mark, während die bulgarische Regierung die vollständige Anleihe nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Um diese 80 Millionen zu erlangen, muß die bulgarische Regierung folgende Verpflichtungen eingehen: 1. der Hafen von Vagosa ist von einer Gruppe zu erben; 2. die Konzession für eine Eisenbahnlinie wird ebenfalls der Gruppe zuerkannt; 3. eine deutsche Kompanie erhält die Konzession auf eine weitere Eisenbahnlinie, deren Straße noch näher zu bestimmen ist; 4. ein Bergwerk in Betracht.
Das Tabakmonopol figuriert also einstweilen nicht unter den Deutschland angebotenen Garantien, da die Regierung den Widerpruch der Subjekte fürchtet. Es ist aber nicht zweifelhaft, daß schließlich auch das Tabakmonopol den Berechnungen zugestanden wird. Die Schaffung eines Hafens in Vagosa, in aller Nähe der Dardanellen, läßt natürlich die Frage aufsteigen, welcher Flotte es gegebenenfalls zugeteilt sein wird, diesen Hafen als Verproviantierungs- und Lagerplatz zu benutzen. In deutschen Kreisen versichert man, daß Deutschland seit dem ersten Balkankrieg die politische Eroberung am Balkan aufgegeben habe, und daß es nicht an das Bestehen des österreichisch-ungarischen Reiches glaubt, als dessen Hauptwert es sich die Interessen in Kleinasien, und für jeden, der in diesen Gegenden einen Stützpunkt am Balkan zu

tag einen Schritt bei der Pforte, der deshalb bezeichnend ist, weil er das freundschaftliche Verhältnis zwischen Serbien und Griechenland in den Vordergrund stellt. Serbien spricht die Erwartung aus, daß die Lage in Kleinasien sich möglichst bald zum Besseren wenden möge, sonst tritt die Gefahr ein, daß künftighin zwischen Griechenland und der Türkei ernste Differenzen bestehen. Die serbische Regierung betont, daß hiermit die guten Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei betroffen werden würden, mit anderen Worten: Serbien erklärt sich solidarisch mit Griechenland.

Bulgarisch-griechische Spannung.

Der „Wiener Allgemeinen Ztg.“ wird von besonderer Seite gemeldet, daß zu dem türkisch-griechischen Konflikt nun auch eine griechisch-bulgarische Spannung hinzugekommen sei. Die bulgarische Regierung hatte, um Griechenland Genugtuung für die griechisch-feindlichen Ergriffe in Sofia zu geben, den Polizeipräsidenten von Sofia seines Amtes enthoben. Nun ist der frühere Polizeipräsident zum Präfekten von Sofia ernannt worden. Weiter soll in der griechischen Gesandtschaftskirche demnächst ein bulgarischer Gottesdienst abgehalten werden. Das würde die formelle Ergreifung der griechischen Gesandtschaftskirche durch die bulgarische Geistlichkeit bedeuten. Die Vorgänge rufen in Athen große Erregung hervor.

Die Wirren in Albanien.

Durazzo von den Aufständischen eingenommen.

Das „Giornale d'Italia“ hat am Dienstag nachmittag um 4 Uhr folgende Depesche erhalten: Der Angriff der Aufständischen hat den ganzen Tag andauert. Durazzo soll sich bereits in den Händen der Aufständischen befinden. Die Italiener befinden sich wohl auf. Diese Meldung scheint mehr einem italienischen Wunsch als den Tatsachen zu entsprechen, wie die folgende Meldung beweist:

Ruhe in Durazzo.

In Durazzo ist vollkommene Ruhe eingetreten. Die Bevölkerung befindet sich in gehobener Stimmung. Die Aufständischen, die beabsichtigten, von den in Durazzo eingetroffenen 1500 Milizen im Rücken von Frenk Bibdoda, der bereits Groja besetzt hat, ins Feuer genommen zu werden, haben sich fluchtartig zurückgezogen und dürften schwerlich einen weiteren Angriff unternehmen. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, die Toten der Aufständischen, deren Zahl mehrere Hundert beträgt, zu bestatten und die Verwundeten in den zu Hospitälern umgewandelten Privathäusern unterzubringen, wo sie von den Ärzten der Kriegsschiffe behandelt und von den Damen der österreichischen Gesandtschaft und anderen in Durazzo befindlichen ausländischen Damen gepflegt werden. Bei der Bedienung der Geflügel, durch deren treffliche Bedienung hauptsächlich der Sieg der Regierungstruppen herbeigeführt wurde, haben sich insbesondere die beiden deutschen Freiwilligen Mertens und Hartmann sowie der österreichische Oberleutnant Häfner ausgezeichnet. Das mutige Auftreten des Fürsten Wilhelm während des Kampfes hat bei der albanischen Bevölkerung einen tiefen Eindruck gemacht und dessen Ansehen wesentlich befestigt. Man erwartet nunmehr ein rasches Abflauen der Aufständischen-Bewegung. Zahlreiche Dörfer, die bisher zu den Rebellen hielten, haben sich Frenk Bibdoda unterworfen; ebenso das ganze Gebiet des Stammes Curbeni sowie die Städte Tirana und Katoja. Diese wurden von den regierungstreuen Albanern besetzt.

Tirana gefallen.

Tirana, der Hauptsitz der Anhänger Essad Paschas und der Aufstandsbewegung gegen den Fürsten, ist in die Hände der Anhänger des Fürsten gefallen. Ahmed Bei, einer der führenden Rotablen Mittel-Albanien, hat mit 1500 Mann die Stadt eingenommen. Ein großer Teil der Aufständischen in Tirana erklärte sich nach der Besetzung der Stadt durch Ahmed Bei für den Fürsten.

Sieg der fürstlichen Truppen.

Die Nacht auf Mittwoch ist bis auf kurzen Alarm bis Mitternacht ruhig verlaufen. Die Insurgenten scheinen entmutigt zu sein, die Stadt ist gerettet. Am Dienstag brachte ein österreichischer Dampfer 1400 Milizen aus Medua, welche nachts gelandet und in ihre Positionen vor die Stadt dirigiert wurden. Die Verteidiger hatten am Dienstag 5 Tote und 40 Verwundete. Die Verluste der Angreifer müssen namentlich infolge des Geschützfeuers sehr groß sein.

Der Führer der Rebellen Hodschia von Thelaka wurde verwundet und nach Durazzo gebracht. Gerüchteleise verlautet, Katoja sei von den Anhängern des Fürsten unter der Führung des Aziz-Bei eingenommen worden. Für Mittwoch ist die Vorrückung der Truppen aus Durazzo gegen die Hügel des Kastbul beabsichtigt. Fünf Dörfer im Gebiet von Kurbini, die sich im Aufstand befanden, haben sich Frenk Bib-

doda unterworfen. Von Stutari sind neuerlich 500 Muslime und 50 Katholiken nach Alessio abgegangen, um die dort versammelten regierungstreuen Truppen zu verstärken und den Angriff gegen die Aufständischen zu eröffnen.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 17. Juni.

Der Kaiser, sowie die Großherzogin-Witwe Luise von Baden, der Reichskanzler und die Minister haben sich in teilnehmenden Telegrammen nach dem Befinden des Präsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses Grafen von Schwerin-Witzewitz erkundigt.

Der Papst hat die Wahl des Oberlehrers Dr. Wilh. Berning in Meppen zum Bischof von Osnabrück und der Norddeutschen Missionen bestätigt.

Teilnahme des österreichischen Thronfolgers an den deutschen Kaisermanövern. Der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand begibt sich am 12. September in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Herrn v. Conrad, und des Stellvertreters des Chefs des Generalstabes, Generalmajor Höfer, sowie des Vorstandes der Militärkanzlei des Erzherzogs, Obersten Dr. Bardold, zu den deutschen Kaisermanövern, die vom 14. bis 18. September in Gießen bzw. Wehlar stattfinden.

Zur Verhaftung eines angeblichen Deutschen in Toul. Es stellt sich jetzt heraus, daß der verhaftete Emil Pilz, der in der Verwaltung des Ingenieur- und Pionierwesens beschäftigt war, gar kein deutscher Unteran ist und daß infolgedessen die ganze Aufregung umsonst gewesen ist. Pilz stammt zwar, wie der „Pariser „Matin“ berichtet, von deutschen Eltern ab, hat es aber veräumt, zu erklären, daß er seine Nationalität beibehalten will und ist daher bei seinem 20. Lebensjahre von der Aushebungskommission in Paris dem 1. Kolonial-Infanterie-Regiment zugeteilt worden. P. hat sich also nicht vor den Gerichten wegen Vergehens gegen das Fremdenrecht zu verantworten, sondern er wird vor einem Kriegsgericht zu erscheinen haben.

Tagung des Verbandes deutscher Zigarrenladeneinhaber. Der Verband deutscher Zigarrenladeneinhaber, der zurzeit in Erfurt tagt, hat folgende Resolution gefaßt: „Der Verbandstag des Verbandes deutscher Zigarrenladeneinhaber erklärt, daß er sich durch keine Angriffe des Tabaktruffs und seine Agitatoren von seiner Ueberzeugung abbringen läßt, daß der Kampf gegen den Tabaktruff die vornehmste Aufgabe aller deutschen Zigarrenhändler sein muß. Er hält es für unbedingt nötig, mit verstärkter Energie die Angriffe des Truffs abzuweisen und zur Wahrung der ureigensten Interessen des deutschen Zigarrenhändlerstandes den deutschen Markt der deutschen Industrie dauernd zu erhalten.“

Eröffnung des Hohenzollern-Kanals. Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin wurde am Mittwoch in feierlicher Weise vom Kaiser in Gegenwart des Reichskanzlers und des preussischen Verkehrsministers v. Breitenbach, des Handelsministers Sydow und des Landwirtschaftsministers v. Schorlemer seiner Bestimmung übergeben. Um 11 Uhr traf der Kaiser im Auto auf dem Festplatz bei der Schleuse 3 in Niederfinow ein. Die Einweihungsfeier eröffnete Minister Breitenbach mit einem Vortrag über die Ausführungen der Kanalbauten und Hebewerke, an den sich eine Besichtigung und Erläuterung der Pläne und Modelle anschloß. Hierauf erklärte der Kaiser, der mit dem Prinzen August Wilhelm erschienen war, mit Worten des Dankes an alle, die an dem Werke mitgeholfen, den Großschiffahrtsweg, der den Namen Hohenzollern-Kanal führen soll, für eröffnet. Nach der Beendigung des Festes fuhr der Kaiser zur Schleuse 2, bestieg dort seine Yacht „Alexandria“ und machte nach Durchfahrt zur Schleuse 1 eine Fahrt auf dem Kanal. Nach Durchschneiden der Schnur, die vor Schleuse 1 aufgespannt war, fuhr der Kaiser zu der Wassertorbrücke bei Eberswalde und sodann mittels Automobils nach Potsdam zurück. In Eberswalde fand nachmittags ein Festessen statt.

Parlamentarisches.

Die Kommunalabgabekommission des preussischen Abgeordnetenhauses beschloß am Mittwoch die Frage der Besteuerung der G. m. b. H., die die Kommission übereinstimmend besteuern will, wobei sie jedoch wünscht, daß die gemeindliche Besteuerung keinesfalls nach dem erhöhten Tarif des Paragr. 18 des Gemeindeeinkommensteuergesetzes erfolgen dürfe. Ein von der Regierung bekämpfter fortschrittlicher Antrag, für die Veranlagung der G. m. b. H. zur Gemeindeeinkommensteuer den Paragr. 17 des Staatseinkommensteuergesetzes zu Grunde zu legen, wurde angenommen; hiernach wird auf die G. m. b. H. der gleiche Steuerfuß wie für die physischen Steuerzahler angewandt werden. Die Kommissionsmehrheit beschloß auf Antrag des Centrums, die Regierung um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, der das Warenhaussteuergesetz, insbesondere hinsichtlich der Grundlagen der Steuerbemessung, ihrer Höhe und ihres Verwendungszweckes, verbessert.

Die Kriegsgefahr auf dem Balkan.

Verständliche türkische Stimmung.
Die die französischen Blätter erfahren, wird die Antwort der Türkei auf die griechische Note in dem in Konstantinopel weit davon entfernt ist, in diesem Augenblick einen Krieg zu wünschen. In Athen dagegen dürfte man sich wohl kaum mit leeren Beruhigungen begnügen. Wenn es auch in der griechischen Note nicht besonders ausgedrückt ist, so kann man doch schwer daran zweifeln, daß Griechenland diese in Zukunft vor Angriffen geschützt sein werden. Die Presse von Athen stellt bereits offen diese Frage und fordert, daß die Türkei ihre Seerüstungen beibehalten solle. Das kommt der Forderung gleich, daß die Türkei in den vergangenen Monaten ausländischen Panzer nicht angenommen worden. Dies ist eine sehr wichtige Vorsichtsmaßregel für Griechenland, das in absehbarer Zeit keine weiteren Seerüstungen in Aussicht hat. Man fragt sich, was die Türkei die Unberücksichtigung von Chios und Mytilene garantieren, aber auch eine solche Garantie dürfte bei der Uneinigkeit der Mächte wenig Wert haben.

Verdächtige der Griechenverfolgungen.
In Athen laufen zahlreiche dringende Telegramme ein, denen die Verfolgungen der Griechen auf dem griechischen Kontinent erneut mit Festigkeit eingesezt werden. Die griechische Bevölkerung beständig ausgezehrt ist. Verurteilte Griechen sind vorgekommen und werden an ihrer Wichtigkeit zu zweifeln. Augenscheinlich die türkische Regierung nicht mehr Herr der Lage zu sein. Die türkische Regierung nicht mehr Herr der Lage zu sein. Die türkische Regierung nicht mehr Herr der Lage zu sein.

Einverleibung von Imbros und Tenedos.
Die Zeitungsberichte über die Einverleibung von Imbros und Tenedos von den Griechen am 1. Juni, die Geburtstage des Königs proklamiert wurden, infolge der Ablehnung der griechischen Vorstöße seitens der türkischen Regierung wird sich Griechenland nicht mehr an die Verpflichtung gebunden halten, Chios und Mytilene nicht zu besetzen.

Das serbisch-griechische Bündnis.
Der serbische Geschäftsträger unternahm am Dienst-

? Bei der Beratung des Grundteuungsgeſetzes ſtrich die Kommiſſion des preußiſchen Abgeordneten Hauſes die Einſetzung des Regierungspräſidenten als Genehmigungs- und des Oberpräſidenten als Beſchwerdeinſtanz, ſo daß in der jetzigen Faſſung die Vorlage einer Beſtimmung darüber, welcher Behörde die Genehmigung zuſteht, entbehrt.

Europäiſches Ausland.

Frankreich.

? Das neue franzöſiſche Kabinett Viviani hat am Dienſtag in der Kammer ein Vertrauensvotum mit 360 gegen 139 Stimmen erhalten.

Rußland.

? Unter dem Verdacht eines Attentatsverſuches gegen den Zaren wurde in Odeſſa (Südrußland) ein gefährlicher Anarchiſt kurz vor Anfuhr der Zarenfamilie nach heftigem Widerſtand verhaftet und in Ketten gelegt. Auf dem Hofe ſeines Hotels wurde eine Bombe gefunden.

England.

? Eine neue engliſche Anleihe zur Geldbeſchaffung für die Kriegsmarine wurde am Mittwoch von dem Marineminister Churchill und dem Staatsſekretär des Neuſtern Sir Edward Grey im Unterhaus begrüßt. Der Vorſchlag der Regierung geht dahin, 40 Millionen Mark in der engliſch-perſiſchen Del-Geſellſchaft zu inſerieren. Dieſe Summe iſt dazu beſtimmt, die Verſorgung der engliſchen Flotte mit Delvorräten zu ſichern. Die in Anſatz gebrachten 40 Millionen Mark ſollen nicht durch Beſteuerung, ſondern durch eine Anleihe aufgebracht werden.

Amerika.

Peru.

? Zur Aufſtandsbewegung in Peru wird gemeldet: Die peruanischen Behörden in Lima ſind hinter ein militäriſches Komplott gekommen, dem verſchiedene hohe Offiziere angehörten und das den Sturz des ausgeblühten Präſidenten der Republik Peru herbeizuführen beabſichtigte. Die Bewegung wurde jedoch im Keime erſtikt. Der Präſident ſelbſt ſetzte ſich an die Spitze einer Schwadron und nahm eine große Anzahl der Verſchwörer gefangen, die ins Gefängnis geworfen wurden.

Unwetter in Süddeutſchland.

Am Dienſtag ſind im Süden und Weſten des Reiches ſchwere Unwetter niedergegangen, die ungeheuren Schaden verurſacht haben.

Die in ganz Württemberg erfolgten Wollenbrüche und Gewitter haben verſchiedentlich auch Menſchenopfer gefordert. In Zornsbach wurde ein 35 Jahre alter Mann vom Blitz getötet, in Rürtingen eine auf dem Felde arbeitende Bäuerin, während ihr Mann und ihre Tochter betäubt wurden, in Herberlingen ſie die 26 Jahre alte Tochter eines Gemeindepflegers dem Unwetter zum Opfer, in Kleeborn wird ein 19 jähriger Menſch vermißt, der bei der dortigen Ueberſchwemmung Hilfe leiſtete. In Schönaich bei Böblingen wurde ein 46 Jahre alter Landwirt auf dem Felde vom Blitz erſchlagen, ſein 10 jähriges Kind betäubt. Außerdem ſchlug der Blitz in die Stadtkirche von Gillingen ein, ohne jedoch großen Schaden anzurichten. In der Bahnhofsſtraße von Baiſingen zündete der Blitz, das Feuer konnte jedoch bald gelöſcht werden. Der Schaden im ganzen Lande, beſonders an der Ernte, iſt unermeßlich. Die Eiſenbahnſchienen ſind teiſweiſe, beſonders in der Umgegend von Stuttgart, auf Hunderte von Metern unterſpült und hängen ſoſagen in der Luft. In Hebelſingen ſind die Gasleitungen zerriſſen.

Aus einem großen Teile Kurheſſens und dem angrenzenden Eichsfelde kommen Meldungen über ſchwere Schäden, die am Dienſtag nachmittag und abend durch wolkigenartigen Gewitterregen angerichtet worden ſind. In vielen Orten ſind die Feld- und Gartenfrüchte durch Hagelſchläge vernichtet. In der Homburger Gegend lag der Hagel fünf Zentimeter hoch. In Baumbach ſchlug der Blitz in das Stationsgebäude und tötete ein Kind des Bahnhofsvorſtehers, ein zweites wurde verlegt. In Winſorſch erſchlug der Blitz zwei italieniſche Arbeiter. In Kallmied wurde die 13 Jahre alte Tochter des Gaſtwirtes Beſenſen auf dem Heimwege vom Felde, in Solz bei Bebra der 20 jährige Sohn des Eiſchlermeiſters Schmauch durch den Blitz getötet.

Auch in der Umgegend von Trier richtete am Dienſ-

tag ein furchtbares Gewitter großen Schaden an. In Nieſetal iſt der Schaden, den Wollenbruch und Hagelſchlag anrichteten, unermeßlich. Zwei an einem Neubau beſchäftigte Arbeiter wurden durch einen Blitzſchlag getötet.

Sport und Verkehr.

X Eine merkwürdige Fliegerwette. Auf dem Flugfelde in Uſpern bei Wien wurde eine Wette abgeſchloſſen, die der Pilot Konſchel glänzend gewann. Er hatte gewettet, ſich ſelbſt während ſeines Fluges ohne jede Beihilfe zu raſieren. Der Wettpreis betrug 500 Kronen. Zahlreiche Sportſleute wohnten der Aus- tragung bei. Konſchel beſtieg ſeinen Apparat, ſtieß dann bis zu 1000 Meter Höhe auf, und während er den Flugplatz wiederholt umkreiſte, leiſtete er ſich ein und raſierte ſich. Er bediente, da er beide Hände zum Raſieren brauchte, inzwiſchen die Steuerung mit den Beinen. Der Apparat ſaß ſtandhaft ſtabil.

Aus Stadt und Land.

** Acht Todesopfer bei einer Rohrbruch-Kataſtrophe. Bei den inſolge der Ueberſchwemmung eingetretenen Erdſenkungen in der Dienſtagnacht in Paris verſanken, wie jezt bekannt wird, zwei elegante Damen und ein Herr in den durch Rohrbrüche entſtandenen Erdhöhlen bei dem Lazare-Bahnhof. Eine der Damen kletterte ſich im Fall an einen Balken. Als ihr ein Schuttmann eine Rebschur zuwarf, züngelte plötzlich eine Flamme aus der gaſerfüllten Tiefe empor. Man vernahm einen markſchütternden Schrei der von den Flammen Eingehüllten, deren verſohlter Leichnam am Mittwoch aufgefunden wurde. Viſſer wurden die Leichen von acht Verunglückten zutage gefördert, darunter zwei Schüler. Es werden noch 6 Perſonen vermißt. Am Mittwoch erfolgte ein neuer Erdbeben beim Boulevard Hauſmann.

** Im Wahnſinn. In Berlin wurde in der Nacht auf Mittwoch ein 39 Jahre alter Metallarbeiter plötzlich von Toſucht befallen. Nur mit einem Hemd bekleidet, ſprang er aus dem Bett und ſtürzte ſich mit ſeiner neunjährigen Tochter aus dem Fenſter des Erdgeſchoſſes in den Hof. Auf das Geſchrei des Kindes erwachte die Mutter, die nun beiden nachſprang und gerade hinzukam, als der Wahnſinnige ſein Kind im Hauſflur unfähig mißhandelte. Als die Mutter verſuchte, dem Geiſteskranken das Kind zu entreißen, mißhandelte er ſie ebenfalls. Hausbewohnern und Schutkleuten gelang es ſchließlich, Mutter und Kind dem Jren zu entreißen. Nach hartem Kampfe wurde er überwältigt und nach der Wache geſchafft. Der Frau und ihrem Kinde mußten die Verletzungen, die ihnen der Geiſtesgeſtörte zugefügt hatte, in der Rettungs- wache verbunden werden.

** Blitzſchlag in eine Schülerſchar. In Zernsdorf bei Königsbrunn am Zernsdorfer See ſchlug am Dienſtag abend ein Blitz in das Ausſtiegſchloß von Knorr, wo gerade eine Schule aus Friedriehshagen eingelehrt war. In einem Saal fuhr der Blitz mitten unter die Schülermenge. Mehrere Kinder wurden betäubt zu Boden geſchleudert. Eine Frau konnte erſt nach drei Stunden wieder ins Bewußtſein zurückgerufen werden. Der Blitz richtete im Hauſe größeren Schaden an, ohne indes zu zünden.

** Aufgeſchlagene Pulverfabrik. Am Dienſtag nachmittag iſt aus unbekannten Gründen die Pulverfabrik bei Genes Carcare in der Nähe von Savona (Ober- italien) in die Luft geſtogen. Biſher wurden drei Tote und zwanzig Verwundete aus den Trümmern hervor- gezogen.

** Ein Brief des Autoſpachens Frau. Frau Frau, die Mutter eines der Automobilverbrecher, die den Chauffeur Kohler in der Nähe von Colmar (Eſſaß) auf der Flucht töteten und das Automobil dann in einen Abgrund ſtürzten, hat dem Unterſuchungsrichter einen Brief ihres Sohnes übermittelt, den ſie in einer Wanduhr verſteckt vorgefunden hat und in dem dieſer die Schuld an dem Verbrechen auf die Schultern ſeines Verſchwiegers Lambert abwälzt. Er habe eine Dummheit begangen, ſei aber niemals ein Mörder geweſen. Ein-

geſichts der Schande, mit der er ſeine Familie be- deckt habe, ziehe er es vor, in den Tod zu gehen. Zum Schluſſe bittet er ſeine Angehörigen, ſich zu vergehen.

** Während eines heftigen Gewitters. Während eines heftigen Gewitters, das am Dienſtag über die Umgegend von Rambouillet (Dep. Seine-et-Oiſe in Frankreich) niederhing, ſahen Einwohner einen kleinen 18 Kilometer entfernten Ortſchaft, daß ſich ein Aéroplan in der Luft überſchlug und das Feld niederſtürzte. Als man zur Unſalbarkeit eilte, fand man den Apparat völlig zerbrochen. Den beiden Männern, die ſich im Aéroplan befanden, war es gelungen, ſich aus den Trümmern zu befreien und da ſie anſcheinend keine Verletzungen erlitten hatten, entfernten ſie ſich. Man glaubt, daß es ſich um zwei Abiſtiker fremder Nationalität handelt. Unterſuchung iſt inzwiſchen eingeleitet worden.

** Vom Blitzſchlag getroffen. Während des Gewitters, das am Dienſtag über die Gegend von Rambouillet (Frankreich) niederhing, hat der Blitz in ſchiedenen Ortſchaften geſchlagen. Im Militärſpital Mailly hatten vier Soldaten vor dem Gewitter einen Speiſer Schutz geſucht. Plötzlich erſchien ſtarker Donnerſchlag, und als man herbeieilte, fand man die Soldaten bewußtlos auf der Erde liegend. Einer ſtarb nach kurzer Zeit, die drei anderen mußten in das Militärſpital gebracht werden.

** Kampf zwischen Polizisten und einer Geiſtesgeſtörten. Ein aufregender Kampf zwischen einem Geiſtesgeſtörten hat am Dienſtag in dem Vorort Neuilly ſtattgefunden. Da die Geiſtes- kranke ſeit drei Tagen kein Lebenszeichen mehr gegeben hatte, verſuchten Polizisten in ihre Wohnung einzudringen. Die Irrenſinnige ſchoß jedoch ihrem Zimmer aus mit einem Revolver auf die eindringenden Beamten, von denen einer einen Streifen im Geſicht erhielt. Da die Kranke drohte, auch ſich ſelbſt zu erſchießen, nahm man zu einem anderen Mittel ſeine Zuflucht. Ein Polizist, mit einer Gaſtpiſtole bewaffnet, und durch einen Stacheldraht ſchützt, näherte ſich dem Zimmer und ſchoß zwei Patronen ab. Durch die entſtandenen Löcher gelang es, die Geiſteskranke ſofort betäubt. Nun ſprengten die Beamten die Tür, und ihren Bemühungen gelang es, die Bewußtloſe wieder zur Beſinnung zu bringen. Die Kranke wurde einer Anſtalt zugeführt.

** Brandſtiftungen bei Reims (Frankreich). Kleine Dörſchen Tramerie in der Nähe von Reims im Monat der Schaulay von Brandſtiftungen, daß es bisher gelungen iſt, den Tätern auf die Spur zu kommen. Es vergeht kaum eine Woche, ohne nicht das eine oder andere Geſchäft in Flammen aufgeht. Der Bevölkerung hat ſich eine große Aufregung bemächtigt, und verſchiedene Familien ſind bereits aus dem Ort weggezogen.

** Schwerer Unglücksfall durch verirrte Granate. Während einer Scharſſchießübung des 38. Reſerve-Regiments im Diſtrikt von Ozet (Frankreich) ſtießen einige verirrte Granaten in die Dörfer Luſſan und Fontaroches, wo ſie erheblichen Schaden anrichteten. Die Tochter des Bürgermeiſters von Fontaroches wurde durch Granatſplitter lebensgefährliche Verletzungen zugefügt. Militärbehörde hat eine eingehende Unterſuchung eingeleitet.

** Ein eigenartiger Prozeß. Ein großer Prozeß in der „Vierten Dimenſion“ hat ſich vor dem Gericht in Weſtſirginia abgeſpielt. Eine 40 jährige Elſe Thomas hatte gegen eine junge Dame geſchrieben, daß dieſe ihr die Liebe ihres Gatten geſchrieben hatte. Die Klägerin gab an, daß ſie allerdings ihren Lebensgefährten keine geſchriebene Heirat gegeben ſei, daß aber ihre Geiſter bereits ſeit andern Jahren vereinigt ſeien. Das Gericht erklärte ſie ſchließlich für unzuſtändig und wies die Klage zurück.

Kleine Nachrichten.

Im Volksgarten von Aſſa (Oberitalien) wurde am abend die Gattin eines Arztes namens Maria von dem Infanterieleutnant Deconlure durch fünf Schüſſe getötet. Der Offizier hatte in der Erenollie

Schloß und Haide.

Roman von Maria Lenzen, di Sebrigondi.

7) (Nachdruck verboten.) „Ich danke, Gottfried; ich bin nicht daran gewöhnt. Kathrine hat mir geſagt, daß wir Kaffee und Buchweizenkuchen zum Abendbrot haben werden, und nichts könnte mir willkommen ſein.“

„Wie du wiſſt, Kind. Setze dich dann zu mir, und erzähle, was dich veranlaßt, ſo bald nach dem Tode unſeres guten Vaters das elterliche Haus zu verlaſſen.“

„Es hatte einen zweifachen Grund, Gottfried. Einmal dachte ich, daß die Bitterkeit der Mitteilung, welche ich dir zu machen hatte, weſentlich gemildert werden würde, wenn ich ſie dir nicht ſchriftlich, ſondern perſönlich überbrächte; und dann — es wäre meines Bleibens doch nicht lange mehr im elterlichen Hauſe geweſen. So hielt ich es für das beſte, mir gleich jezt deinen Rat zu erbitten.“

„Meinen Rat, Elſe?“

„Ja, du mußt mir helfen, mich für das zu entſcheiden, was ich künftig beginnen ſoll.“

„Was du künftig beginnen ſollſt?“ fragte er erſtaunt. „Gibt es denn im Hauſe der Mutter nicht mehr als genug Beſchäftigung für dich, wo der Haushalt, das Geſchäft und die Erziehung der Kinder doch ſo viel Kräfte in Anſpruch nehmen?“

„Für mich nicht,“ erwiderte ſie beſonnen, den Kopf ſchüttelnd. „Die Mutter — ſo lange der Vater lebte, habe ich ja kaum daran gedacht, daß ſie deine und meine Stiefmutter iſt — will mit ihrer unverheirateten Schweſter zuſammenziehen. Es wird ihr hoffentlich zum Vorteil gereichen, weil das Kapital, welches ihre Schweſter beſitzt, zur Ausdehnung des Geſchäftes verwendet werden ſoll. Sie wollen eine ihrer Brudertöchter zu ſich nehmen, — ſomit werde ich überflüſſig ſein.“

„Und das alles iſt beſchloſſen worden, während kaum das Grab über unſerm guten Vater ſich geſchloſſen hat?“

„Tante Friederike hat alles angeordnet. Die Mutter war damit einverſtanden, weil ſie glaubt, daß es ſo für ſie und die Kinder am beſten ſein wird.“

„Möge ſie ſich nicht täuſchen,“ ſagte der Pfarrer mit

leichter gefalteter Stirne. Und dich, Kind, haben ſie auf- gefordert, die Heimat zu verlaſſen?“

„Das nicht. Tante Friederike bot mir an, ſich für mich um eine Stelle zu bemühen; ich dankte ihr und erklärte, daß ich lieber zu dir gehen wolle. Du mußt mir raten, ob ich Ladenjungfer oder Haushälterin werden ſoll. Die Eltern haben mich ſo erzogen, daß ich beides zu unternehmen vermag.“

„Haushälterin ſollſt du werden, Liebes, — natürlich die meine!“ rief Paſtor Brunsbäuren, ſeine Rechte liebedoll auf die Schulter ſeiner Schweſter legend. „Hätte die Mutter deiner zu bedürfen geglaubt, ſo hätte ich dich um unſerer jüngern Geſchwister willen bei ihr geſaſſen. Wenn ſie dich aber entbehren kann, ſo iſt deines Bruders Haus das beſte, falls du dich nicht vor der öden Einſamkeit der Heide fürchteſt.“

„O, Gottfried, ich ſollte es einſam finden da, wo du biſt?“ fragte ſie mit naſſen Augen, ſeine Hand in ihre beiden faſſend. „Glaube das nicht. — Denke nicht daran! Ich wage nicht zu hoffen, daß du mir einen ſolchen Vorſchlag machen würdeſt. Nun aber nehme ich ihn mit Dank und Freude an.“

Das traulich-wehmütige Geſpräch, welches ſich jezt zwiſchen den Geſchwister entſpann, wurde plötzlich unterbrochen. Kathrine öffnete die Tür ein wenig, ſtückte den Kopf durch den Spalt und berichtete: „Herr Paſtor, da iſt Derk vom Kloſterhofe; er will abſolut mit Ihnen ſprechen.“

„So laß ihn eintreten, Katharine.“

Der im Hauſflur ſtehende Burſche mußte dieſen Beſcheid vernommen haben, denn er drängte ſich, ſobald er gegeben worden war, an der Magd vorbei ins Zimmer, ſchwenkte die naſſe Kappe auf und nieder, in der feſten Ueberzeugung, dadurch eine höfliche Verbeugung ausgeführt zu haben, und murmelte: „Guten Abend, Herr Paſtor.“ Dann blieb er ſchweigend neben der Tür ſtehen.

„Guten Abend, Derk; haſt du mir etwas zu ſagen?“

„Ja, Herr Paſtor. Ich ſollte dem Herrn Paſtor ein Kompliment machen von Vater und Mutter, und Mutter wüßte ſich keinen Rat mit dem Jungen; er heult ſich tot.“

„Mit dem Jungen? — Sprichſt du von dem Kinde, das Herr Kurz bringen wollte?“

„Ja, Herr Paſtor; der Junge hat ſo einen hübschen Namen, beinahe wie der braune Wallach, den Vater vor- gen Sommer verkauft hat.“

„Er iſt also gekommen,“ ſagte der Paſtor abwartend voll. „Ich glaubte ſchon, er würde des ſchlechten Wetters wegen in Ransſetten übernachtet.“

„Nein, Herr Paſtor. Er ſitzt ſchon eine geſchloſſene halbe Stunde in unſerer Küche; und die ganze Zeit über hat der Kleine geſchrien wie ein Hahnenſtiefel.“

„Gibt Ihr dem Kinde freundlich zugeredet?“

„Sicher, Herr Paſtor. Joſef wollte ihm die erſte Beikche geben, ich habe ihm die Kübe und die Milch zeigen wollen, und Mutter und Noſa haben ihm ab- angedient, was wir im Hauſe haben. Aber er will nicht mit uns zu tun haben, und weder eſſen noch trinken.“

„Du wiſſt ausgehen, Gottfried?“ fragte Elſe ihren Bruder, der nach ſeinem noch triefenden Mantel griff.

„Nur zu unſerm nächſten Nachbarn; laum hundert Schritte weit.“

„Es handelt ſich dabei um ein Kind?“

„Um einen armen Baiſenknaben, der heute aus dem ſtark entfernten hier angekommen iſt, um bei dem Kloſterpächter in Pflege gegeben zu werden.“

„Dann nimm mich mit dir; ich bin gewöhnt, mit Kindern umzugehen.“

„Es regnet ſehr ſtark, und du haſt heute einen weiten Weg zurückgelegt,“ ſagte er mit beſorgtem Blick.

„Weiter nichts? — Bieſt lieber will ich den harten Gang machen, als zurückbleiben, und mich anſehen, daß das Kind. — Auch ich bin verwaiſt; aber laum mir meine Verlaſſenheit zum Bewußtſein gekommen, da ſie ſchon mit brüderlicher Güte und Treue hinwegge- teiſt. Alſo laß mich verſuchen, dem armen Kleinen zu nützen; er iſt ja nicht ſo glücklich, bloß eine Heimat zu verlaſſen.“

...des Feldzuges eine Kropfwunde erhalten und vor jett
dieser Zeit Zeichen von Geistesstörung dar.
Am Mittwoch früh ist im Gerichtsgefängnis von Braun-
schweig (Schlesien) die Gistmischerin Doh aus Marienwer-
der hingerichtet worden. Sie hatte ihren Ehemann da-
durch vergiftet, daß sie ihm in eine Klops-Zeise Phosphor
mischte, um später ihren Liebhaber heiraten zu können.

Lozales.

Die Ladenscheibe wurde gestern Abend gegen
11 Uhr mit einem plausigroßen Stein dem Bäckermeister
Walter in der Moritzstraße eingeworfen. Der Stein flog
bis in die Mitte des Ladens. Wir gehen wohl nicht fehl
in der Annahme, daß kleine Buben die mit Vorliebe mit
Steinen werfen — wovon wir gerade in der Moritzstraße
die häufigsten Beweise haben — auch in diesem Falle die
Täter sind.

Kloppenheim. Kabelleger. Mit dem
Zug des antierdichen Kabels für unserer elektrische Be-
leuchtung hat die städtische Verwaltung des Elektrizitäts-
werkes zu Wiesbaden bereits begonnen. Bis jetzt ist die
Strecke von der Bahnhofstraße (Gemeindebadhaus) bis zum
Gothaer Platz fertiggestellt. Längst ist es für uns,
daß die städtische Verwaltung sich mit der Gemeinde Bier-
lehn noch nicht geeinigt hat über die Erlaubnis der Durch-
legung des Kabels durch Bierstadt Gemarkung. Hoffen
wir, daß diese Verhandlungen sich nicht in die Länge ziehen,
dann man wünscht hier schließlich, bald geordnete Verhältnisse.
Nachdem es nicht an Stimmungen, welche lieber einen
Kauf an die Mainkräuter gewöhnlich hätten, zumal
die Forderung Bierstadt hier als berechtigt anerkannt
werden muß. Hoffentlich erfolgt in dieser Sache bald
eine Einigung zwischen Bierstadt und Wiesbaden.

Reisend-Theater. Morgen Freitag beginnt das
Theater in Berlin unter Leitung von Hans Junker-
mann ein mehrmaliges Gastspiel mit der Neuheit „Wenn
man reisen“ (La part du feu). Lustspiel von Money-Con
und Placens. Das pikante prunkende Stück wird von dem
Ensemble mit Julia Serda in der Hauptrolle der Gineke
am Central-Theater in Dresden mit großartigem
Erfolg gegeben, der ihm hoffentlich auch hier treu bleiben
wird. Das lustige Werk wird am Samstag und Sonntag
am Reisend-Theater als zweite Neuigkeit „Liebesbarometer“
(L'air du jour), Lustspiel von Romain Coolus, deutsch
von Max Schönan. Zu sämtlichen Vorstellungen haben
Schwank- und Fünzigertakt Gültigkeit mit der üblichen
Nachzahlung.

Schwankungen in den Viehpreisen. Der Herr
Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erläßt
folgende Verfügung: In der landwirtschaftlichen Fach-
presse und in der politischen Tagespresse sind in letzter
Zeit heftige Klagen über den erheblichen Rückgang der
Schweinepreise geäußert, und es ist hierbei mehrfach der
Wunsch geäußert worden, daß der gegenwärtige
Preisstand dem Viehhalter keinen hinreichenden Ersatz für
den Erzeugung von marktreifem Schlachtvieh ver-
schaffen würde. Derartige Erwägungen mag
man gewisse Berechtigung nicht abzupprechen sein. Ich
mache es aber sowohl im Interesse der Sicherstellung der
Nahrung als auch im Interesse der Landwirtschaft
sollten halten, wenn solche Erwägungen dazu bei-
tragen sollten, daß die Landwirte die Viehzucht und Vieh-
haltung erheblich einschränken. Denn es müßte alsdann
in sehr kurzer Zeit ein Mangel an Schlachtvieh und in
Folge eine im Allgemein-Interesse unerwünschte
Verknappung eintreten, die nur einem Teil der Viehhalter die
Möglichkeit eröffnen würde, sich für frühere Verluste schad-
los zu halten. Es erscheint mir deshalb erwünscht, daß
die Landwirtschafts-Kammern die Land-
wirte auf diese Gefahr in geeigneter Weise unter-
stützender Betonung der Unwirtschaftlichkeit einer weit-

gehenden Einschränkung der Schweinehaltung hinweisen.
Wenn sich die Schwankungen in den Viehpreisen auch nicht
ganz beseitigen lassen, so kann doch eine frühzeitige und
richtige Auffklärung der Landwirte zur Abschwächung dieser
Schwankungen beitragen, insbesondere, wenn gleichzeitig
durch geeignete sonstige Maßnahmen versucht wird, die
Produktion bei der Viehhaltung nicht zu sehr den jeweiligen
Ernte-Erträgen, sondern gleichbleibender den Durchschnitts-
erträgen anzupassen.

29. Mainzer Ruder-Regatta. Am nächsten
Samstag und Sonntag findet, wie schon mitgeteilt, auf der
alten Mainzer Rennstrecke Weisenauer Zementfabrik-Eisen-
bahnbrücke die große internationale Regatta des Mainzer
Rudervereins statt. Keine sportliche Veranstaltung hat sich
in Mainz so sehr der Gunst von hoch und niedrig zu er-
freuen, wie gerade dieses wassersportliche Fest, das an bei-
den Tagen hochinteressante, aufregende Kämpfe bringen
wird. An jenem Tage kommen 11 Rennen zum Austrag.
Nicht weniger als 92 Rennboote, Einer, Zweier, Vierer und
Achter, alle bemannt mit kraftstrotzenden, jugendfrischen Ge-
stalten, darunter die berühmten Europa-Meisterschaftsmann-
schaften der Züricher Grashopper und des Mainzer Ruder-Vereins
werden ihre Kräfte miteinander messen und um die Palme
des Sieges ringen. Das Ehrenpräsidium im Weisenauer-Komitee
haben die Herren Gouverneur General der Infanterie Excellenz
von Rathen, Provinzialdirektor Geheimrat Best und Oberbür-
germeister Dr. Büttelmann übernommen.

Von der Schlucht. betitelt sich eine Notiz in der
Nummer vom Dienstag, den 16. Juni der „Straßburger
Post“. Ein grelles Streiflicht wirft das darin geschilderte
auf das französische Volk, das sich so gern immer als
erstes Kulturvolk der Welt nennt. Wir lesen da wie folgt:

Von der Schlucht, 15. Juni. Am gestrigen
Sonntag machte ein katholischer Musikverein aus Epinal
einen Ausflug hierher und gab vor dem französischen Hotel
ein Konzert. Nachdem dieses zu Ende war, besuchten viele
der Musiker den Basar Freudenreich. Die Verwirrung, die
durch den plötzlichen Andrang entstand, benützte viele der
Musiker, um zu stehlen, was gerade da war: Anker, Zigarren,
Zigaretten usw. Das Personal stellte die Dieb-
stahle sofort, nachdem der Andrang nachgelassen hatte, fest
und benachrichtigte den anwesenden Gendarmen. Dieser
konnte, da sich die Diebe bereits wieder auf französischem
Boden befanden, nicht mehr einschreiten. Er benachrichtigte
aber die französische Zollwache, welche die Leute einer
Leibesdurchsuchung unterzog. Hierbei wurde ein sehr großer
Teil der gestohlenen Gegenstände zutage gefördert und dem
Bestohlenen wieder zugeführt. Merkwürdigerweise kümmer-
ten sich die anwesenden beiden französischen Gendarmen
überhaupt nicht um die Sache, da, wie sie sich äußerten, der
Diebstahl auf deutscher Seite geschehen sei. Jedenfalls
wird die Sache für die Beteiligten ein unangenehmes An-
denken hinterlassen, da Anzeige erstattet ist.

Kath. Gottesdienstordnung.
Freitag, den 19. Juni: Herz-Jesu-Fest.
Morgens 6 Uhr gestiftetes feierliches Hochamt mit Segen. —
Vorher Gelegenheit zur heiligen Beichte.

Aus Westdeutschland.

— **Elberfeld, 17. Juni.** Die Elberfelder Liebes-
tragödie, deren Hintergrund die Erschießung des Ge-
richtsaffessors Willeh Rettelbed durch seine frühere
Braut Brunhilde Wilden aus Düsseldorf bildet, ist am
Mittwoch Gegenstand der Erörterung durch die zu-
ständigen Gerichte. Der 31 Jahre alte Affessor Rettel-
bed, der als Junggeselle in der Merikestraße wohnte,
erhielt am Nachmittag des 16. Februar den Besuch
einer Dame. Seine Wirtsleute hörten eine erregte
Auseinandersetzung und dann im Zimmer des Wie-
ters einen Schuß fallen. Als sie herbeieilten, fanden
sie Rettelbed mit einer schweren Verletzung im Unter-
leib vor. Der Verwundete wurde nach dem Kranken-

hause übergeführt, starb aber, ohne das Bewußtsein
wiedererlangt zu haben. Die Besucherin hatte kurz nach-
her die Wohnung fluchtartig verlassen; sie wurde von
Passanten bemerkt, wie sie, den Hut in der Hand,
dem Bahnhof zueilte. Am nächsten Tage fuhr das 23
Jahre alte Fräulein Brunhilde Wilden aus Düsseldorf
mit einem Angehörigen im Automobil vor der Woh-
nung des Untersuchungsrichters vor und gab hier zu
Protokoll, daß sie den verhängnisvollen Schuß ver-
anlaßt habe, sie hätte aber nicht die Absicht gehabt,
den Affessor zu töten. Ende April kam noch eine an-
dere sensationelle Verhaftung dazu. Es wurde festge-
stellt, daß Fräulein Wilden, nachdem ein offizielles
Verhör mit Dr. Rettelbed zurückgegangen war, sich
mit dessen Couleurbroder, dem 42 Jahre alten prak-
tischen Arzt Dr. Kolten in Düsseldorf verlobt hatte.
Trotzdem soll das junge Mädchen den Affessor Rettel-
bed noch mehrfach in dessen Junggesellenwohnung in
Elberfeld besucht haben. Dr. Kolten hatte darauf eine
Auseinandersetzung mit Dr. Rettelbed, dem er auch eine
Pistolenforderung überreichte. Dr. Rettelbed lehnte die
Forderung mit der Bemerkung, daß er sich wegen
eines solchen Mädchens nicht schäme. Die beiden Ri-
valen versöhnten sich wieder, Dr. Kolten löste aber
auch das Verlöbniß mit Fräulein Wilden auf. Unter
diesen gegenseitigen Verhältnissen erfolgte der Tod von
Dr. Rettelbed. Nach zwei Monaten setzten die Ver-
wandten von Fräulein Wilden es schließlich durch, daß
sie aus der Untersuchungshaft entlassen wurde. Sie
begab sich zu ihren Eltern. Der Untersuchungsrichter
setzte aber seine Tätigkeit fort und ermittelte aus ver-
schiedenen Stammtischgesprächen des Dr. Kolten, daß
dieser den Revolver, mit dem die Tat ausgeführt
worden war, selbst gekauft und seiner Braut überlassen
hätte. Auf Grund dieser neuen Tatsache wurden so-
wohl Fräulein Wilden wie Dr. Kolten in Haft genom-
men. Vor dem Untersuchungsrichter soll nun Fräu-
lein Wilden ausgesagt haben, daß sie von Dr. Kolten
angestiftet worden sei, Dr. Rettelbed zu erschließen.
Dr. Kolten brach bei seiner Verhaftung zusammen,
und auch Fräulein Wilden fiel in Ohnmacht. Die
neuerliche Verhaftung erregte natürlich das größte Auf-
sehen, zumal beide Beteiligten den besten Gesellschafts-
schichten der Stadt Elberfeld bzw. Düsseldorf ange-
hören.

Letzte Nachrichten.

Die albanischen Wirren.
Friedensverhandlungen in Durazzo.
Aus Durazzo wird gemeldet: Die Insurgenten
sandten am Dienstag nachmittag zwei Parlamentäre
in das kaiserliche Palais. Sie wurden mit verbundenen
Augen zum Fürsten geführt. Gegenwärtig finden noch
Verhandlungen statt.

Der neue Kommandeur von Durazzo.
Major Croon, der gleichzeitig mit den Malissoren
hier eingetroffen ist, hat das Oberkommando übernom-
men. Der Fürst hat über die eingetroffenen Malissoren
eine Reue abgehalten, wobei enthusiastische Kundge-
bungen für den Fürsten stattgefunden haben.

Ordensauszeichnung.
Dem bayerischen Abgeordneten Dr. Pichler
wurde anlässlich des Besuches des Königs paares in
Passau der Verdienstorden der bayerischen Krone und
damit der persönliche Adel verliehen.



Schloß und Haide.

Roman von Maria Lenzen, di Sebrigondi.
(Nachdruck verboten.)
Elise hatte bereits Hut und Mantel angelegt. Ihr
Gruß widerstrebte sich ihrem menschenfreundlichen Vor-
haben nicht länger. Seite an Seite folgten sie dem mit
den Zählern vorleuchtenden Derf, der sich vergeblich
Wamsel sein möchte, die den Pastor bei seinem Tauf-
namen anredete und doch ein so splitteriges „Ding“ war.
Der Altersunterschied zwischen dem Pfarrer und
Elise betrug nämlich mehr als zwölft Jahre; an die
Zeit der geistlichen Herr sein könnte, dachte deshalb Derf
seiner Eltern und Geschwister würden seine Verwun-
den, wäre nicht ihre Aufmerksamkeit schon anderweitig
vertrieben worden. Der Bauer sah sehr
viel auf seinem gewöhnlichen Plaz am Feuer,
in die Glut schauend. Aber er sah jetzt durchaus nicht
mehr halb rasselnd, halb ärgert. Hinter ihm stand sein
Mutter, die lange Peitsche in den Händen, und blickte
auf den andern der beiden Gäste, die eine solche Störung
in sein stillendes Haus gebracht hatten.
Herr Kurz sah dem Pfarrer gegenüber in einer feines-
ten angenehmen Stimmung. Die Peitsche war ihm aus-
gefallen; dennoch laute er an der Spitze und sah mit
auf seinen unglücklichen kleinen Reifegedächtnis.
Dieser stand am Tische, ein kräftiger, fünfjähriger
Junge mit einem schönen, wenngleich augenblicklich durch
den Lärm und die Tränen stark geröteten und ge-
glühenden Gesicht. Er hatte den einen Ellenbogen auf
den Tisch gestemmt und die Stirne, laut und jammervoll
schweigend, in die linke Hand gelegt, während er mit der
rechten, und sich eben in so ungeschickter als wohlwollender

Weise abmühte, ihn durch Lachen und Handklopfen zu
erheitern. Neben ihr sah ihre Mutter, ganz blaß vor Mit-
leid und Besorgnis.

„Guten Abend, Kinder,“ sagte der eintretende Pfar-
rer. Ich höre, Euer kleiner Pflegesohn ist angekommen.“
Das Kind hielt einen Augenblick in seinem lauten
Klagen an und wandte den Kopf dem Sprechenden zu;
dann aber schrie es laut hinaus: „Christine! Ich will zu
Christine! Sie soll zu mir kommen! — Christine! — Chri-
stine!“

„So hat er es den ganzen Abend getrieben,“ sagte
die Bäuerin, die Hände faltend. „Ich fürchte, er weint sich
krank.“

„Wie heißt das Kind?“ fragte Elise ihren Bruder,
und als er es ihr gesagt hatte, trat sie zu dem Kleinen,
legte leise eine Hand auf seine Schulter, bot ihm die an-
dere und sagte mit ruhiger Freundlichkeit: „Guten Abend,
lieber Bruno; willst du mir nicht dein Händchen reichen?“

Wieder fielen die Tränen des Kindes; es blickte die
Fragende groß an, schien nachzudenken und legte dann,
wenn auch mit einigem Zögern, die kleine heiße Rechte in
die ihrige.

„So, das ist brav, mein Junge. Ich dachte es wohl,
daß du ein guter Knabe bist,“ sagte Elise, ihre Worte
mit einem Lächeln und einer leichten Berührung der bren-
nenden Wangen des Kindes begleitend.

Dieses sah sie wieder nachsinnend an und fragte dann
langsam: „Bist du eine Tante?“

Sie verstand sofort den eigentlichen Sinn seiner
Frage; sie begriff, daß ihre gebildete Sprache und ihre
stille Kleidung den Knaben zu dem Schluß geleitet
hatten, daß er eine Angehörige derjenigen Gesellschafts-
klasse, mit der er bisher in Berührung gekommen war, vor
sich sehe.

„Ja wohl, lieber Bruno,“ versetzte sie, „ich heiße
Tante Elise. Und dieser Herr ist mein Bruder — er ist —“
Sie brach ab und sah den Pfarrer fragend an; sie
wußte nicht, ob sie die Vertraulichkeit, die sie selbst dem
Kinde gestattete, auch von ihrem Bruder für dasselbe in
Anspruch nehmen durfte.

Aber dieser hatte nicht ein Herz so voll warmer Näch-
stenliebe haben müssen, wenn er einem armen, verschüchter-
ten Kinde gegenüber die Ehren seines Standes hätte zur

Geltung bringen wollen. Er beugte sich zu ihm nieder mit
einem liebevollen Lächeln und den Worten: „Und ich, lie-
ber Bruno, bin der Onkel Pastor. Nun gib auch mir ein-
mal herzlich die Hand.“

Zaghaft legte das bebende Händchen sich in die darge-
botene Rechte, zaghaft und prüfend tastete der Kindes-
blick auf dem ersten, blassen Antlitz, in welches Nachden-
ken und Anstrengungen bereits fittliche Spuren eingezeich-
net hatten. Aber die milde Güte des klaren Auges und
das offene Lächeln um den ruhigen Mund redeten eine so
verständliche Sprache für das kleine Herz, daß auch um
Brunos Lippen ein Lächeln schlich und er mannhaft
sagte: „Guten Tag, Onkel Pastor.“

„So,“ sagte Elise, sich am Tische niederlegend und
Bruno auf den Schoß nehmend. „Nun sind wir alle sehr
höflich gewesen; jetzt dürfen wir auch an eine Belohnung
denken. Bruno und ich haben heute eine weite Reise ge-
macht. Wir haben lange, lange fahren müssen durch Wind
und Wetter. Davon sind wir ganz hungrig und müde ge-
worden, und deshalb müssen wir jetzt essen und dann
schlafen gehen.“

Bruno hatte ihr jedes Wort vom Munde genommen;
jetzt fragte er angelegentlich: „Bist du auch so weit gefah-
ren, Tante Elise?“

„Ja, Bruno, sehr weit. Aber sieh, da haben wir einen
Zeller mit Milch und Brot; das wird uns schmecken!“

Der Kleine blickte nicht danach, sondern fragte, die
Augen immer fester auf ihr Gesicht geheftet: „Bist du auch
über das große schwarze Feld gekommen?“

„Ja wohl, über das große schwarze Feld, wo alle die
Wassertümpel im Wege stehen. Klitsch, klatsch, klitsch,
klatsch hat das Pferd hindurchgeklappt, und davon habe ich
Hunger und Durst bekommen.“ Und so sprechend, genoss sie
etwas von der Milch.

„Ich auch,“ gestand Bruno mit einem der aus tiefer
Ahnung gebolten Kinderseufzer, die uns nur zu deutlich sa-
gen, wie schmerzhaft bekommen solch ein kleines Kinder-
herz fühlen kann.

(Fortsetzung folgt.)

Man besichtige die
Ausstellung!

Riesengrosse

Auswahl

85 Pfg.

Aluminium, Emaille, Glas,
Porzellan, Luxus- und
Galanteriewaren

Artikel!

Geldersparend für Jedermann!

Geldersparend für Jedermann!

NIETSCHEMANN N., Ecke Kirchgasse
und Friedrichstr.



In meinem Spezialgeschäft
kaufen Sie vorzügliche Qualitäten
Trikot-Hemden
Unterjacken u. Beinkleider
Sport- u. Touristen-Hemden
Poröse Unterzeuge
Socken u. Strümpfe
zu billigen Preisen!
L. Schwenck
Miesbaden • • •
Mühlgasse 11-13

Tagesordnung.

zu der auf Donnerstag den 18. Juni 1914
Nachmittags 8 1/2 Uhr
im hies. Rathause anberaumten

Sitzung der Gemeindevertretung.

1. Betrifft Genehmigung zu dem zw. Wilhelm Heymach II. von hier einer- und der Gemeinde Bierstadt andererseits bezüglich des Grundstücks Kartenblatt 55 Parzelle Nr. 561/70 groß 88 qm unterm 8. Juni 1914 abgeschlossenen Kaufvertrage.
 2. Betrifft Genehmigung zu dem zw. Wilhelm Heymach II. von hier einer- und der Gemeinde Bierstadt andererseits bezüglich des Grundstücks Kartenblatt 55 Parzelle Nr. 570/70 groß 88 qm unterm 8. Juni 1914 abgeschlossenen Kaufvertrage.
 3. Betrifft Erhöhung des dem Gewerbeverein hier selbst gewährten Zuschusses von 450 Mark auf 550 Mk. jährlich.
 4. Betrifft Bewilligung der Gehaltserhöhung für 2 Gemeindebeamte.
- Bierstadt, den 16. Juni 1914.
Der Bürgermeister: Hofmann.

Bekanntmachung.

Die erste Rate Staats- und Gemeindesteuern für das Rechnungsjahr 1914 ist innerhalb acht Tagen zu bezahlen. Bis dahin nicht entrichtete Steuern müssen auf dem Wege der Zwangsbeitreibung eingezogen werden.

Bierstadt, den 16. Juni 1914

Die Gemeindekasse.

Haus- und Grundbesitzer-Verein

Bierstadt.

Telef. 6016 :: Geschäftsstelle: Blumenstr. 2a. :: Telef. 600

Zu vermieten sind Wohnungen
von 1-5 Zimmer im Preise von 100-850 Mk.

Zu verkaufen
sind verschiedene Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser
Bauplätze und Grundstücke in allen Preislagen.
Die Geschäftsstelle.



Turn-
Verein
Bierstadt
E. V.

Samstag, den 20. Juni,
Abends 9 Uhr, findet in unserem
Vereinslokal, Mittelstr. 10, die
Vorstandssitzung
statt. Die Mitglieder desselben
werden höflichst gebeten, recht
pünktlich und vollständig zu er-
scheinen.

Der Vorstand.

NB. Diejenigen Mitglieder,
welche noch an der Fahrt nach
Waffenheim teilnehmen wollen,
wollen sich bis spätestens Son-
ntag den 21. Juni bei unserem
Vereinsdiener, Herrn Adam
Schneider, Sandbachstraße mel-
den, zwecks Beschaffung der
Kremsen.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche nebst Holz-
kell Keller und Wasserleitung bis zum
1. Juli auch später zu vermieten.
Wils. Sternberger Friedrichstr. 8

Gesucht!

eine Frau oder Mädchen für hier
täglich 2 Std. Vormitt. u. 1 Std. Nach-
mittags. — Off.: mit Preis u. G. 100
Geschäftsstelle d. Blattes abzugeben.



Gesangverein
"Frohstimmung"
Bierstadt.
Gegr. 1859.

Unser Verein beteiligt sich am
Sonntag, den 21. Juni d. J.,
an dem **Nationalen Gesang-
wettbewerb zu Dörfheim** bei
Hanau. Wir richten daher an
unsere werten Ehren- u. Freunde
Mitglieder, sowie an alle Freunde
und Gönner unseres Vereines die
herzliche Bitte, sich recht zahlreich
daran zu beteiligen. Das Ge-
singen beginnt morgens 9 1/2
Uhr und ist da eine gemein-
same Abfahrt ab Sandbachstr.
Wiesbaden morgens 4.23.

Der Vorstand.

Kl. Haus m. Gart.
zum Alleinbewohnen
u. m. gef. spät. Kauf nicht annehm-
bar. Offerte m. Preis an die Exped.
Blattes.

Junges Dienstmädchen

in kleinerem Haushalt pr. sofort
oder 1. Juli gesucht.
Offerten unter G. N. 100
an die Exp. der Wiesbadener
Zeitung, Mainstraße 14.

Bruchleidende!

Meine nach dem Körper anatomisch richtig gearbeiteten

Bruchbänder

(mit und ohne Feder)

bieten auch in den schwersten Fällen Hilfe und Erleichterung! Durch die der Bruchstelle entsprechend
angefertigte Pelotte wird der Bruch unbedingt zurückgehalten und garantiere ich für tadellosen Sitz.

Gummistrümpfe, Leibbinden u. künstliche Glieder aller Systeme.

Für Damen weibliche Bedienung.

Jacob Reining,

Spezial-Geschäft für Bruchleidende.

Telefon 1439.

Mainz, Brand 21.

Telefon 1439.

Vormatz 95 Pf. Tage
betitelt sich eine der heutigen
Nummer dieser Zeitung beiliegen-
den Einlage. Alles mögliche der
Jahreszeit entsprechende sowohl
als auch im Haushalt nötige fin-
den wir auf dem 4 seitigen Pro-
spekt vertreten.

Die Geschäftsstelle.

Was muss jede Dame

wissen? Daß man alle Samt- Seidenstoffe und Bänder
preiswert und billig einkauft im

Schweizer Band- u. Seidenrestenhaus,

Mainz, Stadthausstraße 25.

Bormass 95 = Tage =

Pfennig

Beginn: Donnerstag,

den 18. Juni 1914

Tausende praktischer Gebrauchsgegenstände und schöner Geschenkartikel, welche fast durchweg einen weit höheren Wert haben, kommen in sämtl. Abteilungen zur Auslage

Verkauf nur soweit Vorrat!

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten!

Nicht an Wiederverkäufer!

Waschstoffe

- 2 Meter Wasch-Crêpon, weiß od. farbig 95
- 2 1/2 Meter Blusen-Zephir, schöne Streifen 95
- 2 1/2 Meter Kleider-Leinen, imitiert, einfarbig 95
- 2 Meter Tennistoff 95
- Ein Posten Schweizer Plumetis, mit weiß oder farbig bestickt, durchweg Meter 95
- Weiß Wasch-Voile, ca. 110 cm breit, Meter 95
- Weiß Crepp-Neige, für Blusen und Kleider 95
- Crêpon, neue Blumenmuster, Meter 95
- Woll-Musselin, große Musterauswahl, Meter 95
- Cotum-Rips, weiß u. bastfarb., Meter 95
- Frotte, weiß und farbig, Meter 95
- Foulardine, seidenglänzend, Meter 95

Wäsche

- 1 weißes Damenhemd, Vorder- oder Axelschluß 95
- 1 weißes Damen-Beinkleid, Knie- oder Bundfaçon 95
- 1 weißer Anstandrock 95
- Unterhosen mit hübsch. Stickereien zum Teil amerik. Façons, Stück 95
- 1 Badetuch, ca. 100 x 100 cm 95
- 2 gestrickte Kinderjackchen 95
- 4 oder 3 Kinderlätzchen 95
- 1 Stickerei-Wagendecke oder Kissen 95
- 1 Kinderhose, Kniefäçon, Länge 40, 45, 50 95
- 1 Kinderhose mit Leibchen und Stickereivolant 95
- 1 Knabenhemd, Matrosenausschnitt, Länge 55, 60, 65, 70 95
- 1 Gummi-Windelhöschen 95
- 1 Molton-Einlagen 95
- 1 Erstlingshemden 95
- 1 Einschlagdecke mit Wickelband 95

Spitzen und Stickereien

- 2 od. 1 Stück Madapolam-Stickereien 95
- Leinen- und Zwirnsitzen in Stücken a. 3, 4, 5, 6, 8, 10 Meter, jedes Stück 95
- Leinene Ecken für Decken u. Kissen, 4, 3 oder 1 Stück 95
- Stickerei-Ecken für Kopfkissen, 2 oder 1 Stück 95
- Reine Spitzen für Blusen u. Volants, Meter 95
- Tüll- und Valenciennestoffe für Blusen 95
- 2 1/2 Meter Stickerei-Volant 95
- Stickerei-Volant mit Fältchen, nur Neuheiten 95
- Ein Posten Spitzenreste u. -Abschnitte schwarz, weiß und farbig, jeder Rest 95

Manufaktur- und Weisswaren

- 3 Meter starkfädiges Hemdentuch 95
- 2 1/2 oder 2 Meter gutes Wäschetuch 95
- 2 1/2 oder 2 Meter Körper-Biber 95
- 2 1/2 Meter Raupikee, gemustert 95
- 2 1/2 Meter Wäschebiber, einfarbig oder geblümt 95
- 6 Stück graue Drell-Handtücher, gesäumt 95
- 4 Stück weiße Gerstenkorn-Handtücher, gesäumt und gebändert 95
- 3 Stück prima Gerstenkorn-Handtücher, gesäumt und gebändert 95
- 3 Stück weiße oder graue halblein. Drell-Handtücher, ges. u. geb. 95
- 1 weißes Tischtuch 95
- 1 reinlein. Milieux, à jour, rund oder eckig 95
- Bettuch-Crêtonne, prima Qualität, ca. 160 cm breit 95
- Bettuch-Halbleinen, solide Ware, ca. 150 cm breit 95
- 3 Meter gestreift Biber für Herrenhemden 95
- 2 oder 1 1/2 Meter Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit 95
- 6 Stück gesäumte Küchentücher, kariert 95
- 3 Stück Gläsertücher, Reinleinen, gesäumt und gebändert 95
- 12 Stück gelbe Poliertücher 95
- 10 Stück Staubtücher 95
- 9 Stück graue Spül- od. Abwaschtücher 95
- 4 Stück Damast-Servietten 95
- 1 Gartendecke nach Wahl, waschecht 95

Ein Posten Fabrikreste Schürzendruck

nur erste Fabrikate, ca. 120 cm breit, bis 1 1/4 Meter lang, zum Ausuchen 95

Große einzelne Tischtücher, zum Teil etwas angestaubt, in Drell-Jaquard und Damast 1.95 2.95

Ein Garten- und Kaffeedecken waschecht, in aparten neuen Mustern 1.95 2.95

Kleiderstoffe

Woll-Crêpe in modernen Farben 95

Cheviot reine Wolle, schwarz und marine 95

Schotten in vielen aparten Stellungen 95

Gardinen- und Teppich-Abteilung

- 1 Linoleum-Vorlage, 90 cm lang 95
- 1 Tüll-Läufer mit 2 oder 3 Deckchen 95
- 2 Stück Tüll-Brise-Bises 95
- Gardinen-Spannstoff, ca. 130 cm breit, regulär 1.30 95
- Schlafdecken, grau mit Kante, Stück 95
- Bettvorlagen mit Fransen, Bouclé imit., ca. 50 x 100 groß, Stück 95
- 1 Chinamatte mit Rand, ca. 60 x 90 groß, gute Qualität 95
- Wachstuch-Tischdecken, abgepaßt, ca. 85 x 120 cm 95
- Wachstuche v. Stück, helle Must., Meter 95
- 3 Stück Wachstuch-Wandschoner 95
- Rouleauxstoffe, ca. 130 cm breit, goldgelb und crème 95
- Sofakissen aus modernen buntgemust. Stoffen, mit Pflanzendaunen gefüllt 95
- Aparte Kissenplatten, mit und ohne Fransen 95
- 1 Filz-Tischdecke 95

Außergewöhnliche Angebote!

- 1 Holz-Portieren-Garnitur, 140 cm lang, mit Ringen, Trägern und Knöpfen 95
- Sofakissen, leinen- oder gobelinartig, mit und ohne Fransen 1.95, 2.95
- Kissen-Garnitur für Korbsessel, aus modernen geblühten Stoffen, mit Pflanzendaunen gefüllt, Sitz- und Rücken-kissen zusammen 2.95
- Schlafdecken, kamelhaarfarbig, Baumwolle m. Kamelhaar gemischt, volle Größe 2.95

Täglich grosse Neu-Auslagen in fast allen Abteilungen

Strümpfe

- 4 Paar Damenstrümpfe, Mocco, schwarz, engl. lang 95
- 3 Paar Damenstrümpfe, durchbroch., schwarz und lederfarbig 95
- 2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, doppelte Fersen und Spitzen 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, Seidenflor, doppelte Sohlen und Fersen 95
- 1 Paar seidene Damenstrümpfe mit kleinen Webfehlern 95
- 5 oder 3 Paar Fußlinge, schwarz oder lederfarbig 95
- 3 Paar Herren-Schweißsocken, ohne Naht 95
- 2 Paar Herren-Schweißsocken, dopp. Fersen, Spitzen und Sohlen 95
- 1 Paar Herrensocken, gestickt 95
- 1 Paar Herrensocken, Seidenflor, doppelte Fersen und Spitzen 95
- 1 Paar Herrensocken, mod. Farben 95
- 2 Paar Herrensocken, mercerisiert, nur mod. Farben 95
- 4 oder 2 Paar Kinder-Söckchen, einfarbig oder geringelt 95
- 1 Paar Sport- oder Wickelgamaschen 95

Handschuhe

- 3 Paar Damen-Handschuhe, farbig, Trikot, 2 Druckknöpfe 95
- 2 Paar Damen-Handschuhe, Leinen imit., schwarz, weiß und farbig 95
- 2 Paar Damen-Handschuhe, Waschleder imit., 2 Druckknöpfe 95
- 2 Paar Damen-Handschuhe, dänisch imit., alle mod. Straßenfarben 95
- 3 Paar Damen-Handschuhe, zwölf Knopf, durchbrochen, weiß und schwarz 95
- 1 Paar Damen-Halbhandschuhe, reine Seide, 12 Knopf lang, durchbrochen 95
- 1 Paar Damen-Fingerhandschuhe, 12 Knopf lang, schwarz, weiß und farbig 95
- 1 Paar Damen-Fingerhandschuhe, Seide, weiß und schwarz, glatt und durchbrochen 95
- 2 Paar Damen-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, durchbrochen, weiß und farbig 95
- 3 Paar Kinder-Handschuhe, durchbrochen, weiß und farbig 95
- 1 Paar Herren-Handschuhe, Waschleder imit., in allen Farben 95
- Damen-Glacéhandschuhe, großes Farbensortiment, Paar 95
- Damen-Gürtel
- Waschgürtel, weiß und bunt gestickt, mit sort. Schließen 4 Stück 95
- Schwarze Sammetgürtel, elegante Schließen 95
- Lackleder-Gürtel, schwarz, verschied. Ausführungen 95

Beachten Sie bitte die aussergewöhnlichen Angebote auf den anderen Seiten!

Benützen Sie die Beilage als Führer bei Ihren Einkäufen!

95

Warenhaus Julius Bormass G.m. b. H. WIESBADEN

95

Bormass



= Tage =

Pfennig

Die inserierten Artikel bilden nur einen Teil der ausgelegten Warenposten, welche wir zum Einheitspreise von 95 Pfg. bringen!

Handarbeiten

- 1 gezeichnetes oder gestickt. Küchenhandtuch 95
- 1 Küchen-Wandschoner, gezeichnet . 95
- 1 Topflappen- und 1 Lampenputz-Tasche, gezeichnet zus. 95
- 1 Zimmer-Handtuch, gezeichnet . . 95
- 1 Küchen-Wandschoner, gezeichnet oder gestickt 95
- 1 Bettwandschoner, gezeichnet, mit oder ohne Einfassung 95
- 2 Waschtischdeckchen, gezeichnet . 95
- 1 Waschtisch-Garnitur, 5 teilig, gez. 95
- 1 Wäschebeutel, gezeich., extra groß 95
- 1 Sofakissen, gezeichnet, mit oder ohne Fransen 95
- 1 gesticktes Sofakissen mit Fransen, Handarbeit 95
- 1 gezeichnete Decke, mod. Zeichnung in Richelieu 95
- 2 gezeichnete Stuhlklissen m. Fransen 95
- 4 gezeichnete Quadrate, Kreuzstich 95
- 1 Läufer mit Spitze und Einsatz . 95
- 1 Vogelbauer-Decke, gezeichnet . . 95
- 1 Nähbeutel aus modernem Stoff . 95

Konfektion

- Blusen aus weiß Batist mit Stickerei, Stück 95
- Blusen aus Wasch-Voile, mit Einsätzen Stück 95
- Blusen aus Waschstoffen in Hemdblusenform Stück 95
- Blusen aus Waschstoffen mit mod. Kragen Stück 95
- Unterröcke aus einfarbigen oder gestr. Waschstoffen Stück 95
- Russenkittel, einfarbig od. gemustert, mit verschied. Borden, Stück 95
- Kinder-Kleider aus farbigen Waschstoffen Stück 95
- Knaben-Waschblusen, hell o. dunkel gestreift Stück 95
- Knaben-Waschhosen, marine, Größe 1—6 Stück 95

Putz-Abteilung

- Knaben-Strohhüte Stück 95
- Knaben- und Mädchen-Südweste, Stück 95
- Knaben-Mützen, blau und engl. gem., Stück 95
- Mädchen-Strohhüte Stück 95
- Damen-Strohhüte Stück 95
- Hutblumen, zum Aussuchen, Piquet 95
- Weiß Seiden- und Batist-Schals, mit mod. Blumenmuster . . Stück 95

Moderne Weisswaren

- 2 oder 1 Stück Tüll-Spitzen- oder Spachtelkragen 95
- 2 oder 1 Stück Ripskragen in versch. Façons 95
- 1 Rips- oder Batistweste mit Knopfgarnitur, letzte Neuheit 95
- 1 gestickt. Blumenkragen 95**
besonders preiswert
- 1 Garnitur, Kragen und Manschetten, zusammen passend, Neuheiten . 95
- 1 Spitzen-Garnitur, Kragen u. Manschetten für Kleider und Blusen 95
- 1 eleganter Batist-Rollkragen . . . 95
- 1 Jackettkragen, Schallform, Rips od. Pikee 95
- 3, 2, oder 1 Meter Ärmel-Plissee, weiß und oeru, für Blusen, Kleider und Jacken 95
- Untertaillen, Spitze mit Band garn., alle Größen Stück 95
- Tüll-Einsätze mit Druckknöpfen und Stäbchen . . . 2 oder 1 Stück 95
- Ein Posten farb. Schleifen . . Stück 95
- Ein Posten elegante Jabots, 2 oder 1 Stück 95
- Ein Posten Autoschleier, alle Farben, Stück 95
- Ein Posten Kinderschärpen . Stück 95

Schürzen

- Farbige Kinderschürzen, hell und dunkel gestreift, mit bunter Borde garniert, Größe 45—70, Stück 95
- Kinderschürzen, türkisch gemustert, Größe 45—70 Stück 95
- Weiß Kinderschürzen mit reichem Stickereibesatz, Größe 45—70, Stück 95
- Knabenschürzen, Leinen imit., mit großer Bildertasche, 2 Stück 95
- Knabenschürzen mit bunter Bilderborde und mit Taschen, Stück 95
- Blusenschürzen aus gutem Siamosen, mit breitem Bordenbesatz, Stück 95
- Blusenschürzen, türkisch gemustert, neueste Façons Stück 95
- Hausschürzen, extra weit, mit Volant und Tasche Stück 95
- Farbige Zierschürzen mit Trägern, in beige und türkisch gemustert, Stück 95
- Farbige Zierschürzen ohne Träger, verschied. Muster . . . Stück 95
- Weiß Zierschürzen, mit und ohne Träger, mit Stickerei-Einsatz und Volant Stück 95

Seidenstoffe

- Ein Posten Seidenstoffe, einfarbig und gestreift, jeder Meter 95

Kurzwaren-Abteilung

- 10 Meter Festonbördchen mit Hohlraum und 10 Meter Wäschebördchen zus. 95
- 12 Dtzd. Perlmutterknöpfe, sort. Größ. 95
- 36 Dtzd. Druckknöpfe, rostfr. Feder 95
- 4 oder 3 Paar Armblätter, zweiseitig Batist, weiß Gummiplatte . . 95
- 3 Paar gerüschte oder Gurt-Strumpfhalter 95
- 2 Paar elegante Rüschen-Strumpfhalter mit Gummiknopf . . 95
- 6 Stern Nähseide } zusammen 95
- 4 Stern Leinenzwirn }
- 2 Rollen Maschinengarn }
- 2 Rollen Obergarn }
- 1 Rolle Reihgarn }
- 1 Karte Stopfwolle }

- 6 Dtz. große Wäscheknöpfe } zusammen 95
- 6 Dtz. Druckknöpfe }
- 2 Dtz. große Perlmutterknöpfe }
- 2 Dtz. sortierte Sicherheitsnadeln }
- 1 Dtz. seid. umspinnene Spiralkragenstützen }

Galanteriewaren und Reiseartikel

- 1 Rucksack aus gutem, imprägniertem Stoff mit Tasche 95
- 1 Reisekarton mit Riemen 95
- 1 Isolierflasche 95
- 1 Reisekocher, zusammenlegbar . 95
- 1 Reiseflasche mit Korbgeflecht . 95
- 1 Feldstuhl, starke Ausführung . 95
- 1 Nähbeutel, komplett gefüllt . . 95
- 1 Blumentischchen, Nußbaum imit 95
- 1 Garderobeleiste mit 5 Haken . 95
- 1 Handtuchhalter 95
- 1 Paneelbrett, 60 cm lang . . . 95
- 1 Bücher-Etagere, 2 teilig . . . 95
- 1 Obst- oder Zuckerkorbchen, vernickelt 95
- 1 Gelee- oder Butterdose 95

Schuhwaren

- 1 Paar Damen-Lasting-Hausschuhe . 95
- 1 Paar Damen-Ledertuch-Hausschuhe 95
- 1 Paar Damen-Stoff-Niedertreter mit Kordelsohle 95
- 1 Paar Segeltuch-Schnürschuhe für Kinder, Größe 20—29 95
- 1 Paar Baby-Schuhe, hübsch ausgeführt 95
- 1 Paar-Militärtuch-Hausschuhe . 95
- 1 Paar Damen-Stramin-Hausschuhe 95
- 6 oder 4 Dosen Schuh-Creme, schwarz oder braun 95

Korsetts

- Ein Posten Korsetts, 95 mit od. ohne Strumpfband Stück
- Korsettschoner, 3, 2 oder 1 Stück 95

Seidene Bänder

- 12, 6 oder 3 Meter Seidenband, in allen Farben 95
- Breites seidenes Band, alle modernen Farben 95
- Chine-Bänder, Schotten und Streifen, Meter 95

Lebensmittel-Konfitüren

- 1 Pfund Kakao, gar. rein, und 2 Tafeln Schokolade zus. 95
- 1 Pfund Kakao, gute Qualität . . 95
- 1 große Dose Ölsardinen 95
- 1 Dose = 6 Paar Siedewurstchen . 95
- 4 Glas (8 Schoten) Vanille . . . 95
- 1 Dose = 60 Stück Bonillonwürfel 95
- 1 Flasche Himbeer mit Kirschen 95
- 1 Pfund Haushalt-Schokolade . . 95
- 4 Tafeln Schweizer Milch-Schokol. 95
- 4 Tafeln Nuß- oder Crem-Schokol. 95
- 2 Pfund saure Drops 95
- 10 Pack Eiswaffeln 95
- 3 Tafeln Fondant-Speise u. 2 Tafeln Sahne-Schokolade 95
- 1 Pfund Likörbohnen 95
- 1 Pfund Sahne-Karamellen 95
- 18 Pack Branselimnade 95
- 10 Delikateß-Stangen 95
- 1 Pack mit 50 Stück Eiswaffeln und 3 Pack Milch-Cakes zus. 95

Spielwaren

- 1 Schiff mit Uhrwerk 95
- 1 eiserner Sandwagen 95
- 1 Karton Sandformen 95
- 1 Korb mit Sandformen 95
- 1 Eimer und 1 Gießkanne 95
- 1 Garnitur Gartengeräte, 4 Teile . 95
- 1 Holz-Schubkarren 95
- 1 Eimer mit Schaufel 95

Während der 95-Pfg.-Tage
in fast allen Abteilungen:

Extra billiger Verkauf
zu den Serienpreisen:

1.95 und 2.95

Bormass 95 = Tage =

Pfennig

Für schnelle Abfertigung an Kassen und Packtischen ist Sorge getragen.

Lederwaren

- Damen-Handtaschen, Überschlag mit Innenbügel oder Kodakform, Stück 95
- Damen-Handtaschen, bastfarben, glatt oder gemustert, Stoff, Stück 95
- Geknüpfte Pompadours in vielen Farben Stück 95
- Kindertaschen in Leder, Seide oder Perlen Stück 95

Grosse Posten Portemonnaies

- für Damen und Herren, aus verschiedenen Ledersorten in vielen Formen Stück 95
- 1 Musikmappe mit Aufschrift in Silberdruck 95
- Ein Posten Brief- oder Zigarrentaschen Stück 95
- 1 Visitenkartentasche aus fein. Leder 95
- Ein Posten Taschen-Necessaires, Leder-Etui mit Kamm, Bürste und Spiegel, gute Ausführung, Stück 95

Bücher und Musikalien

- 1 Album vom Kurhaus mit 14 Ansichten und 1 Fremdenführer durch Wiesbaden und Umgegend, zus. 95
- 1 Rheinlauf-Album mit Beschreibung und 1 Album mit 20 Rheinkarten (als Postkarten verwendbar), zus. 95
- Romane, gebunden und broschiert, früher bis Mk. 4.—, antiquarisch, Stück 95
- Romane, broschiert, antiquarisch, 2, 3, 4 oder 5 Stück 95
- 1 Davidis-Kochbuch, große Ausgabe, in hübschem Einband Stück 95
- Englische Romane, broschiert, 2 Stück 95
- Bayerisches Hochland und Tirol, eleg. Album mit 54 Ansichten 95
- Kunst der Gegenwart, Reprodukt. moderner Maler, wie: Corinth, Hogarth, Böhle etc., früher 5.—, jetzt 1.95

Noten (Verkauf II. Stock)

- 6 Stück diverse Noten, Original-Schott-Ausgabe, Bd. 1—3 95
- „Seemanns Lied“, Lied mit Piano-Begleitung, in verschied. Stimm-lagen Stück 95
- Allegro-Band-Ausgaben für Violine, Gesang, Klavier, zwei- und vierhändig, je ca. 30 Stücke enthält, Stück 95
- Der große Melodienkatalog, 60 ausgewählte Salonstücke, Tänze, Märsche etc. Stück 95

Neueste Operettenschlager

- wie:
Die Männer sind alle Verbrecher.
Ja, wenn das der Petrus wüßte.
Wenn das Mädel einen Herrn hat.
Kleine Mädchen müssen schlafen gehen.
Unter Linden.
Kind, ich schlafe so schlecht. 95

Jede Note

Während der 95-Pfg.-Tage

können Auswahlendungen und telefonische Bestellungen auf 95-Pfg.-Artikel nicht berücksichtigt werden.

Des zu erwartenden grossen Andrages wegen empfiehlt es sich, den Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden zu besorgen.

Papier- und Schreibwaren

- 200 Bogen Überseepapier, liniert, 100 pass. Kuverts, gefüttert, zus. 95
- 100 Bogen Überseepapier, große mod. Form, weiß, blau, lila Leinen „Maritana“, 50 pass. Kuverts mit Seidenfutter zus. 95
- 100 Bogen weiß Leinenpapier, mit oder ohne Linien, 100 passende Kuverts, gefüttert zus. 95
- 75 Bogen weiß Leinenpapier, Herrenformat, 75 passende Kuverts mit Seidenfutter, in eleg. Karton, zus. 95

Grosse Posten Kassetten-Leinenpapiere,

weiß und moderne Farben, in großen Formaten,

- 50 Bogen, 50 Kuverts mit Seidenfutter Stück 95
- 500 Blatt Schreibmaschinen-Durchschlagpapier 95
- 500 Bogen Butterbrotpapier 95
- 1 Schüler-Schreib-Etui mit guter Füllung 95
- 1000 Blatt Schreibmaschinenpapier 1.95
- 1 elegante Schreibmappe, mit od. ohne Schloß. 2.95

- Briefpapier-Kassetten, glatt oder mit farbigem Rand, mit beliebigem Monogramm 95
- 1 Reklamemarken-Album mit 150 versch. Reklamemarken 95
- 1 Postkarten-Album für 500 Karten 95
- 1 Amateur- oder Postkarten-Album mit mod. Stoffeinband 95
- 1 Kopierbuch mit 500 Blatt 95
- 1 Briefordner, Hebelsystem, und 2 Schnellhefter zus. 95

- 12 Rollen Toilettepapier 95
- 200 St. Crèpp-Papier-Servietten, gemustert od. weiß, gez. u. gefalzt 95
- 2 Stück Postkartenrahmen, hoch oder quer 95
- 1 Poesie-Album m. hübsch. Einband 95
- 1 Schreibtisch-Garnitur, Schere u. Brieföffner, Etui mit Aufschrift „Wiesbaden“ 95

Bijouterie- und Silberwaren

- Moderne Kolliers, echt Silber, mit Anhänger oder vergoldet, mit Medaillon zum Öffnen, Stück 95
- Echt goldene Ohrringe, 8 kar., mit Perle Paar 95
- Echt silberne moderne Freundschaftsreifen, 800 gest. Stück 95
- Damen-Uhrketten, vergoldet, mit Schieber Stück 95
- Manschettenknöpfe, echt Silber oder Tula Paar 95
- Kinder-Armbänder mit Anhänger, echt Silber oder Alpakka, Stück 95
- Herren-Uhrketten, vergoldet, Stück 95
- Alpakka-Armreifen, stark versilbert, 2 Stück 95

- Echte Silbersachen, 800 gest., wie Messer, Crayons, Bürstchen, Bestecke etc. jedes Stück 95

Trikotagen

- Herren-Macchomemd, Vorder- oder Achsel-schluß Stück 95
- Herron-Macchomosen, alle Größen, Stück 95
- Herren-Macchojacken, gute Qualität, Stück 95
- Herren-Macchomemd, farbiger Einsatz, Stück 95
- Herren-Netzjacken, 3, 2 oder 1 Stück 95
- Knaben- und Mädchen-Sweaters, Baumwolle, 1/2 Arm und Hals-ausschnitt 95
- Sweater-Höschchen, passend zu dem Sweater 95
- Kombinationen, weiß mit Spitzenbesatz, solides Gewebe 95

Damen-

Direktoire-Beinkleider

großes Farbensortiment . Stück 95

Herren-Artikel

- Herrenkragen, weiß, versch. Façons, 5, 4, 3 oder 2 Stück 95
- Manschetten, weiß, mit 2 oder 4 Knopflöchern . 3 oder 2 Paar 95
- Vorhemden, weiß, glatt oder mit Falten 3 oder 2 Stück 95
- Garnitur, farbig, Vorhemd u. Manschetten zus. 95
- Sportkragen, weiß und farb., 2 Stück 95
- Selbstbinder, mod. Form, hübsche Farben . . 3, 2 oder 1 Stück 95
- Krawatten, Regattes u. Diplomaten, aparte Stoffe, 3, 2 oder 1 Stück 95
- Herrenmützen, engl. Form, elegante Stoffe Stück 95
- Sportgürtel aus Gummi, mit Tasche 95
- Hosenträger in Gummi und Gurt, mit extra Ersatzteilen, Paar 95
- Spazierstöcke mit und ohne Beschlag, Stück 95
- Herren-Strohhüte, Rustic-Qualität, verschiedene Façons . . Stück 95

Parfümerie und Seifen

- 12 Stück Glycerin-Seife, gute Qual., im Karton 95
- 12 Stück Blumen-Fettseife, fein parf. 95
- 12 Stück Lanolin- oder Lilienmilch-seife im Karton 95

Unsere Spezialmarke

Zeuss-Seife

fein parfümierte Qualität, große Stücke in engl. Form . 5 Stück 95

- 1 Flasche Bay-Rum und 1 Flasche Franzbranntwein zus. 95
- 1 große Flasche Eau de Cologne, deutsches oder französ. Fabrikat 95
- 1 Flasche fein. Parfüm v. Leduc-Paris 95

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Houbigant, Paris

allerfeinste Parfüms, wie Fougère, Giroflée, Portugal etc., in Probeflaschen . . Stück 95

- 1 große Flasche Mundwasser von Leduc, Paris 95
- 2 Dtdl. Damenbinden 95
- 3 Badeschwämme zus. 95

Toilette-Artikel

- 1 eleg. Manicure mit Spiegel . . . 95
- 1 Zahnbürstenständer mit 2 Zahnbürsten zus. 95
- 1 Zelluloid-Kästchen mit 1 Nagel- und 1 Zahnbürste 95
- 1 eleganter geschliffener Flakon für Mundwasser, Parfüm etc. 95
- 1 Ondulierschere z. Selbstondulieren 95

Grosse Posten Kopfbürsten

- Holz oder weiß Celluloid, mit reinen Borsten, schwarz, grau und weiß Stück 95
- 1 eleganter Parfüm-Zerstäuber . . . 95
- 1 Rasiergarnitur mit einfachem oder Vergrößerungsspiegel, Pinsel und Napf 95
- 1 Rasierapparat mit 3 Klingen, in eleg. Karton 95
- 1 Kammgarnitur, best. aus 1 Nacken- und 2 Seitenkämmen, glatt oder mit Steinen besetzt 95
- Frisierkämme, schwarz, braun und schwarz, sehr stark Stück 95

Besonders preiswert!

- 1 Reiserolle, gefüllt mit 1 Kamm, 1 Zahnbürste, Zahnpulver, 1 Stück Seife und 1 Seiftuch 1.95

Taschentücher

- Seidene Damen- und Herren-Taschentücher . . . 4, 3, 2 oder 1 Stück 95
- Weisse seid. Flaggen-Taschentücher, letzte Neuheit Stück 95
- Batist-Taschentücher, mit Hohlraum oder bunter Kante, 12 od. 6 Stück 95
- Weisse Batist-Taschentücher mit Namen 6 Stück 95
- Satin-Corah-Taschentücher, 3 oder 2 Stück 95
- Taschentücher, weiß einfarbig oder mit bunter Kante, 12 od. 6 Stück 95
- Kinder-Taschentücher, weiß, mit bunter Kante . . 12 oder 6 Stück 95

Letzte Neuheit!

- Weisse Batist-Taschentücher mit modernen Spitzen, Stück 95

Wir bitten um Besichtigung der Schaufenster- und Innen-Auslagen!

Bormass



= Tage =

Haushalt- und Wirtschaftswaren

Porzellan

- 1 Kaffeeanne, 1 Milchanne und 1 Zuckerdose zus. 95
- 1 Kaffeeanne und 1 Milchanne, zus. 95
- 6 Kaffeetassen mit Untertassen . . 95
- 5 große Bouillontassen mit Untertassen zus. 95
- 4 Tassen mit Untertassen, fein dekor. 95
- 3 Tassen mit Untertassen, Cobaldrand. 95
- 1 Dejeneur, modern dekor. 95
- 1 große Tee- oder Kaffeeanne, mod. dekoriert 95
- 1 Suppenterrine mit Deckel 95
- 1 Fleischplatte, groß 95
- 5 Speiseteller, tief oder flach . . . 95
- 8 Dessertteller 95
- 10 Kompotteller 95
- 4 Dessertteller, Ind. Blau 95
- 2 Schüsseln, Feston 95
- 2 ovale Platten, 27 und 25 cm . . . 95
- 3 ovale Platten, 21 cm 95
- 1 Mehlspeisplatte, groß, rund . . . 95
- 1 Garnierplatte, geteilt 95
- 1 Kartoffelschüssel mit Deckel . . . 95
- 1 Satz = 6 Stück Milchtöpfe, dekor. 95

Steingut

- 1 Salz- und 1 Mehlfäß zus. 95
- 1 Satz Schüsseln, weiß oder bunt . 95
- 1 Satz Schüsseln, eckig 95
- 1 Heringskasten mit Deckel 95
- 1 Blumentopf, Majolika 95
- 1 Blumenampel mit Kette 95
- 3 Kannen-Untersätze, Delft od. bunt 95

Rein Aluminium

- 1 Fleischtopf mit Deckel, 20 cm . . 95
- 1 Schmortopf mit Deckel, 20 cm . . 95
- 1 Milchtopf, 16 cm 95
- 1 Nudelpfanne, 20 cm 95
- 1 Ornletpfanne, 22 cm 95
- 1 Milchkocher mit Deckel, 16 cm . . 95
- 1 Schöpf-, 1 Schaumlöffel u. 1 Backschaufel zus. 95
- 1 Küchenschüssel, tief, 32 cm . . . 95
- 1 Durchschlag, 16 cm 95
- 1 Bouillonsieb, 14 oder 16 cm . . . 95
- 1 Essenträger, 11 cm 95
- 1 Konsol mit Wasserschöpfer 95
- 1 Kaffeeflasche, Patentverschluß . . 95
- 1 Melonenform 95
- 1 Bundform 95
- 3 Küchenschüsseln, 20, 22, 24 cm 95
- 1 Milchträger, 3/4 Liter, mit Bügel 95
- 1 Zwiebelkasten 95

Glaswaren

- 1 Schüssel mit 12 Kompottellern . . 95
- 2 Sturzflaschen mit Glas 95
- 1 Sturzflasche mit Glas, bunt . . . 95
- 1 Sturzflasche mit Glas, reich geschliffen 95
- 1 Sturzkrug mit Glas, geschliffen . . 95
- 1 Käseglocke, Butterdose u. Zuckerdose zus. 95
- 1 Satz = 6 Stück Schüsseln 95
- 1 Bierservice, 7 teilig 95
- 1 Likörservice, 8 teilig auf Tablett . 95
- 1 Aufsatz oder Tortenplatte 95
- 1 große Blumenvase 95
- 1 Jardiniere 95
- 2 Blumenvasen, modern, groß . . . 95
- 1 großer Schüsseluntersatz 95
- 12 Bierbecher 95
- 10 Bierbecher, Stangenform 95
- 10 Bierbecher, Goldrand 95
- 8 Bierbecher „Senta“ 95
- 8 Teebecher „Senta“ 95
- 3 Biertulpen auf hohem Fuß, modern 95
- 3 Weinrömer, 0,2 Liter 95
- 6 Weingläser, spez. Krystall 95
- 6 Südweingläser, spez. Krystall . . 95
- 4 Flaschenrömer, hoch graviert . . 95
- 3 Weingläser, hohe Form, geschliffen 95
- 6 Sport-Likörgläser 95

Besonders billig!
Tablets, Brotkörbe,
 mit bunter Einlage unter Glas, **95**
 Stück

Korbwaren

- 1 Markttasche, Ledertuch 95
- 1 Frühstückstasche, Ledertuch . . . 95
- 1 Papierkorb 95
- 1 Zeitungsmappe 95
- 1 Bürstentasche 95
- 1 Markttasche, Bast mit Ledergriff. 95
- 3 japan. Körbchen zus. 95

Bürstenwaren

- 1 Klostbürsten-Garnitur, komplett 95
- 1 Klostsitzreiniger 95
- 1 Abseifer, 1 Schrubber, 1 Wasch- und 1 Schmutzbürste zus. 95
- 5 oder 3 Scheuertücher 95
- 2 Pfund weiße Kernseife u. 4 Pack Seifenpulver zus. 95
- 2 Flaschen Metallputz und 2 Poliertücher zus. 95
- 2 Dosen la Bohnenwachs, weiß od. gelb 95
- 1 Federwedel 95
- 1 Fensterleder 95
- 1 Läufbürste, Sichelform 95
- 1 Kleiderbürste, Borsten 95
- 1 Fußmatten, versch. Ausführg., Stück 95
- 1 Staubbesen, Roßhaar od. Borsten 95
- 1 Handbesen, Roßhaar oder Borsten 95
- 1 Reise-Schuhbürsten-Garnitur . . . 95

Holzwaren

- 1 Gurkenhobel, Ahorn, 2 Messer . . 95
- 1 Garderobenleiste, 4 Haken . . . 95
- 1 Holzlöffel-Garnitur mit Löffel, Nudelrolle und Brett 95
- 1 großes Hackbrett, Buchen 95
- 3 Fleischbretter, versch. Größen . . 95
- 1 Putz- und 1 Wischkasten zus. 95
- 1 Wäschetrockner mit 10 Stäben . . 95
- 30 Meter Wäscheleinen und 25 Klammern 95
- 1 Bügelbrett, gepolstert, ca. 140 cm lang 95
- 1 Ärmelbrett, gepolstert, Schinkenform 95
- 3 Kleiderbügel mit Hosenstrecker . 95
- 1 Servierbrett, feine Ausführung . . 95
- 1 Fußbank 95

Lampen

- 1 Balkon- od. Windleuchter m. Kerze 95
- 1 Küchenlampe 95
- 1 Handlaterne 95
- 1 Petroleum-Sparlampe m. bt. Schirm 95
- 2 Pack Kerzen, 6er oder 8er 95
- 3 Glühstrümpfe und 3 Zylinder, zus. 95
- 3 Hängelichtstrümpfe 95

Stahlwaren

- 6 Eßlöffel, Alum. mit Stahleinlage 95
- 6 Eßgabeln, Aluminium 95
- 12 Kaffeelöffel, Alum. mit Stahleinlage 95
- 3 Löffel oder Gabeln, Alpaka 95
- 6 Kaffeelöffel, Alpaka 95
- 3 Paar Eßbestecke mit schwarzem oder vernickeltem Heft 95
- 2 Paar Dessertbestecke, Alum. . . . 95
- 3 Dessertmesser, Alum.-Griff 95
- 1 Tranchierbesteck, Solinger Stahl . 95
- 1 Suppenschöpfer, Aluminium 95
- 1 Salatbesteck, weiß oder Horn . . 95
- 1 Spargel- oder Tortenheber, Perlmutter 95
- 1 Senfmenage, 3 teilig 95
- 1 Taschenmesser mit Ansicht 95
- 1 Kannenuntersatz, vernickelt, Rand 95

Emaile

- 1 Kochtopf mit Deckel, 22 cm . . . 95
- 3 Milchtöpfe mit Ausguß, 10, 12, 14 cm zus. 95
- 2 Nudelpfannen, 18 und 22 cm . . . 95
- 3 Stielkasserolls, 10, 12, 14 cm . . . 95
- 1 Fettlöffelblech, 30 cm, weiß . . . 95
- 1 runde Wanne, 36 cm 95
- 1 Teigschüssel mit 2 Griffen 95
- 1 Wasserkanne, kon., 4 Liter 95
- 1 Waschbecken mit Seifennapf 95
- 1 Toiletteeimer mit Deckel 95
- 1 Milchträger, 3 Liter 95
- 1 Salateiher, 26 cm 95
- 1 Bräter, inox. mit Deckel 95
- 1 Stahlpfanne, blank, mit Holzgriff 95

Blech- und Lackierwaren

- 1 Gießkanne, 7 oder 6 Liter 95
- 1 Blumengießkanne, fein lackiert und gemalt 95
- 1 Froschhaus mit Leiter 95
- 1 Blumentopf, vermess., 18 od. 21 cm 95
- 1 Brotkapsel, oval, fein lackiert . . 95
- 1 Gebäckkasten, fein lackiert . . . 95
- 1 Konsol mit Kaffee-, Zucker- und Teebüchse, lackiert 95
- 1 Zeitungshalter mit Holzurückwand für 7 Tage 95
- 1 Leuchter, Altsilber-Imitat 95
- 1 Teekessel, vernickelt 95
- 1 Puddingform, gerippt 95
- 1 Pürreepresse, stark 95
- 1 Touristenkocher mit Alum.-Kessel 95
- 1 Kaffeemühle 95
- 1 Bügeleisen mit Stahl 95

1 Spargelkocher 95

WEINE

reif und mündig.

- 1895er Oppenheimer, rassig
- 1910er Laubenheimer, zart, blumig . .
- 1912er Merler, spritzig
- 1911er Remicher, reif
- St. Loubet, naturrein
- 1911er Bordeaux Medoc, naturrein . .
- 1911er Bordeaux St. Emilion, naturrein
- Insel Samos
- Malvaisier, süßer Dessertwein

jede Flasche

95

Leere Flaschen werden zurückvergütet.

Während der 95-Pfg.-Tage
 in fast allen Abteilungen:

Extra billiger Verkauf
 zu den Serienpreisen:

1.95 und 2.95

95

Warenhaus Julius Bormass G.m.b.H.

WIESBADEN

95